

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 10.

Sonnabend den 10. Januar.

1852.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Osterferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldeggesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich unter 4 bemerkten Unterlagen bis zum

31. Januar dieses Jahres

in der Canzlei der Königlichen Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.

Leipzig am 2. Januar 1852.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Broitzem. Friedrich.

Bekanntmachung.

Von den auf Zeit gewählten Mitgliedern unsers Collegiums sind jetzt

Herr Benzel Anton **Lurgenstein**, Inhaber einer Kammsabrik,

Herr Friedrich **Nies**, Buchdruckerei-Besitzer, und

Herr Moritz **Weickert**, Kaufmann,

aus demselben ausgeschieden, dagegen aber ist

Herr Hermann **Söbe**, bisheriger Stadtverordneter und Ober-Actseher der hiesigen Perückenmacherinnung,

als Stadtrath auf Zeit von uns heute verpflichtet worden. Auch hat

Herr Stadtrath Karl **Seyffert**

in Folge seiner Wiedererwählung das Ehrenamt eines Stadtraths auf Zeit von Neuem übernommen, unser bisheriger College Herr Lurgenstein aber, welcher länger als 12 Jahre Mitglied unsers Collegiums gewesen ist, auf Grund des §. 199 der allgemeinen Städte-Ordnung den Ehrentitel

Stadträter

erhalten. Leipzig den 7. Januar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Der neueste Leipziger Postbericht

ist im Druck erschienen und im Personen-Einschreibe-Bureau für den Preis von 2 1/2 Ngr. zu haben.

Leipzig, den 15. November 1851.

Königl. Oberpostamt.
Röntsch.

Landtag.

Zweite Kammer. (8. öffentliche Sitzung den 8. Januar.)

Registrandeneingänge: Unter denselben befanden sich wieder zwei Petitionen, den Entwurf des Schlachtsteuergesetzes betreffend. Die eine derselben war von dem Hauptmann a. D. v. Wolfferdors zu Ploffen bei Meissen und verlangt bloß Ermäßigung der Schlachtsteuer bei dem Hauschlachten nur eines Schweines, während die andere, die des Gemeindevorstandes Palm zu Zabel und 1032 Consorten daselbst und 29 umliegenden Orten auf die gänzliche Ablehnung des vorgelegten Schlachtsteuergesetzes sich erstreckt. Nächstdem hatte der Stadtrath zu Chemnitz eine Petition um Verbindung der Chemnitz-Rieser mit der sächs.-bairischen Staatsbahn durch Herstellung einer Eisenbahn nach Zwickau eingereicht, und endlich eine Petition des Herrn Abg. Dehmichen auf Choren, um Vorlegung eines Entwurfs zu einem Baupolizeigesetz für das platte Land noch während des gegenwärtigen Landtags. Außerdem waren mehrere Deputationsberichte eingegangen, nämlich: a) der anderweite Bericht der ersten Deputation über den Entwurf, einige Abänderungen des Pensiongesetzes für Militärpersonen und deren Hin-

terlassene betreffend; b) ein Vorbericht der zweiten Deputation, die Budgetvorlagen auf die Jahre 1852 bis mit 1854 betreffend, und c) der Bericht derselben Deputation über Abtheilung L. des Ausgabebudgets, den Bauetat betreffend. Herr Abg. Kiedel richtete hierauf, unter Bezugnahme auf die Anträge und Beschlüsse des letzten Landtags wegen Auszahlung von gewissen Löhnungsrückständen aus dem russischen Feldzuge und auf den Umstand, daß angeblich mehrere darauf bezügliche Gesuche in neuerer Zeit abgelehnt worden seien, an das hohe Kriegsministerium die Anfrage, ob es wahr sei, daß derartige Gesuche abgewiesen worden, und wenn dies, aus welchen Gründen Solches geschehen?

Im Auftrage des Directoriums erstattete nun Herr Secretair Kasten über die Reclamationen der Abgeordneten Piehsch zu Großröhrsdorf (9. bauerlicher Bezirk) und Fabrikant Lechla zu Deberan (4. Bezirk des Handels- und Fabrikwesens) einen kurzen mündlichen Bericht. Auf Anrathen des Directoriums beschloß die Kammer, die Herren Piehsch und Lechla ihrer Function als Abgeordnete zu entlassen und die Stellvertreter, Amtslandrichter Sachse in Staucha und Herrn Fabrikant Söbe in Chemnitz einzuberufen, von einer Neuwahl aber abzusehen.

Es wurde an die Stelle des beurlaubten Herrn Abg. Wünnig Herr Abg. Echarti gewählt. Endlich genehmigte die Kammer noch den Vorschlag des Herrn Präsidenten, auf die Dauer der Abwesenheit des Herrn Abg. Wünnig dessen Stellvertreter, Herrn Kaufmann Bruner zu Leipzig einzuberufen. (A. d. D. J.)

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 7. Januar 1852.

Nach Eröffnung der Sitzung erwähnte der Vorsteher die zu dem Geschäftsregulativ gemachten Zusätze und trug sodann die auf der Registrande eingegangenen Gegenstände vor, wobei dem St.-V. Hunnius ein dreimonatlicher Urlaub auf Ansuchen bewilligt wurde.

Der Vorsteher brachte hierauf die vom Stadtrath mitgetheilte, auf der heutigen Tagesordnung stehende Verordnung der Königl. Kreisdirection, die letzten Stadtrathswahlen betreffend, zur Kenntniß des Collegiums. Die Wahlen des St.-V. Göze und Stadtrath Seyffert haben nach jener Verordnung die Bestätigung der Regierungsbehörde gefunden. Dagegen hat sich die letztere die Entschliebung über die Bestätigung der Wahl des St.-V. Kaufmann Müller-Nef zur Zeit vorbehalten und die Wahl des St.-V. Kaufmann Dhrtmann nicht bestätigt, weil derselbe, den eingezogenen Erkundigungen zufolge, während der bewegten Jahre 1848 und 1849 solche politische Gesinnungen kund gegeben und eine derartige Stellung unter seinen Gesinnungsgenossen eingenommen habe, daß von ihm für alle Zeiten ein so unverbrüchlich treues Festhalten an der bestehenden monarchischen Staatsverfassung und ein so kräftiges Entgegenwirken gegen die dieser Verfassung feindlichen Parteien nicht erwartet werden könne, wie es gleichwohl von dem Mitgliede einer Behörde, welche zugleich Organ der Staatsgewalt ist, unter allen Verhältnissen unbedingt vorausgesetzt werden müsse.

Nach Eröffnung der Debatte gab St.-V. Müller-Nef die Erklärung ab, daß er in Folge der Verordnung der Königl. Kreisdirection auf seine Wahl resigniren würde, wenn ihn nicht die Rücksicht auf das ihm durch seine Wähler bewiesene ehrenvolle Vertrauen dazu bestimmen müsse, die weitere Entscheidung abzuwarten.

St.-V. Bieweg nahm aus dem, den St.-V. Dhrtmann betreffenden Inhalte der Verordnung Veranlassung zu bemerken, daß ihn die Ansicht der Regierungsbehörde über Herrn Dhrtmanns und seiner Gesinnungsgenossen Handlungsweise befremden müsse. Herr Dhrtmann erfreue sich bei seinem langjährigen Wirken als Bürger und Gemeindevertreter der vollen Hochachtung und Liebe seiner Mitbürger. Er habe in den Zeiten stürmischer Aufregung und Gefahr, wo es gegolten habe, der Anarchie entgegen zu treten, fortwährend für Aufrechthaltung der Ordnung und Ruhe gewirkt. Der Redner wünschte aus Rücksichten auf die Wähler des St.-V. Dhrtmann, daß irgend ein Schritt zur Aufrechthaltung der Wahl desselben gethan werden möge, und ersuchte namentlich die juristischen Mitglieder des Collegiums, sich hierüber auszusprechen.

Adv. Franke äußerte sich dahin, daß es, wenn auch die Entscheidung der Regierungsbehörde in §. 208 der Städteordnung ihre formelle Rechtfertigung finde, dennoch weder im Geiste der allgem. Städteordnung liege, noch allgemeinen Rechtsprincipien entsprechende, mutmaßliche individuelle Gesinnungen als Motive zu einer Entscheidung, wie hier geschehen, zu benutzen; zu einer solchen seien, nach seiner Ansicht, Thatsachen, speciell, dem Gewählten zur Last fallende Handlungen erforderlich. Mit Erfolg werde sich übrigens, davon sei er überzeugt, gegen die Verordnung selbst nichts thun lassen, höchstens könne man zu Protocoll erklären, daß man mit den Gründen der gegebenen Entscheidung nicht einverstanden sei. Er seinerseits wolle eine solche Erklärung hiermit abgegeben haben.

Nachdem hierauf der Vorsteher bemerkt hatte, daß nach Lage der Sache nunmehr zu einer anderweiten Candidatenwahl zu vorschreiten sein werde, regte St.-V. Adv. Anschütz das Bedenken an, ob man überhaupt eine weitere Candidatenwahl vornehmen könne, bevor man nicht wisse, welche Schritte St.-V. Dhrtmann selbst einschlagen wolle.

In Folge dessen erklärte St.-V. Dr. Heyner, daß derselbe, wie ihm bekannt geworden, gegen jene Verordnung keine weiteren Schritte zu thun gedenke. Ein für Herrn Dhrtmanns Wähler erwünschter Erfolg lasse sich weiter nicht erwarten, die Hochachtung und Anerkennung seiner Mitbürger bleibe aber demselben ungeschmälert.

Da Niemand weiter das Wort begehrte, so wurde die Verhandlung geschlossen und soll die Candidatenwahl für die fragliche Stadtrathsstelle in nächster Sitzung stattfinden.

Vom 3. bis 9. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 3. Januar.

Therese Demiani, 47 Jahre alt, Bürgers und Kramermeisters Ehefrau, in der Querstraße.
Ernestine Louise Hartmann, 30 Jahre 5 Wochen alt, Bürgers, Advocatens und Notars Ehefrau, in der Hainstraße.

Sonntag den 4. Januar.

Marie Sophie Kersten, 31 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Porzellanmalers Ehefrau, in der Georgenstraße.
Marie Christiane Kothe, 18 Jahre alt, Gerichtserpedientens Ehefrau, am Neumarkte.
Eugen Alexander Georg Portig, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Musiklehrers Sohn, in der Burgstraße.
Johann Gottfried Stemß, 77 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Zimmergeselle, in der Friedrichstraße.
Friederike Louise Rüssel, 5 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Montag den 5. Januar.

Emilie von Görzka, 36 Jahre alt, Gutsbesitzerin in Kalisch, in der Bahnhofstraße. Ist nach Saszkow zur Beer-
digung abgeführt worden.
Johann Joseph Chemin-Petit, 63 Jahre 10 Monate 29 Tage alt, Bürger, Kramer und Waarensensal, in der Petersstraße.
Agnes Therese Schöne, 42 Jahre alt, Directors der Sonntags-Gewerbschule und Lehrers der Armen- und Königl.
Bauschule Ehefrau, in der langen Straße.

Marie Auguste Künzel, 11 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und vormal. Buchhändlers Tochter, in Katharinenstraße.
Clara Rosette Auguste Hensch, 4 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der neuen Straße.
Marie Lina Hönicke, 3 Wochen alt, Bürgers und Friseurs Tochter, in der Grimma'schen Straße.
Anna Angelika Dienelt, 11 Jahre alt, Königl. Sächs. Landes-Beschäl-Wärter in Moritzburg jüngste Tochter, in der
Frankfurter Straße.

Friedrich Wilhelm Joachim, 26 Jahre alt, Schmiedegeselle, im Jacobshospital.
Johann Friedrich August Schwarze, 36 Jahre alt, Kammachergehilfe, in der Gerberstraße.
Johanne Dorothee Gotthardt, 49 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Kutschers Witwe, in der Windmühlenstraße.
Johanne Wilhelmine Winter, 49 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Ritterstraße.
Gustav Bruno Backofen, 10 Monate 11 Tage alt, Kofferträgers Sohn, im Kupfergäßchen.
Edmund Theodor Max Ruf, 20 Wochen alt, Mechanici Sohn, in der Erdmannstraße.

Dienstag den 6. Januar.

Franziska Salome Riehues, 10 Wochen 3 Tage alt, Bürgers und Pappfabrikantens Tochter, in der Johannisgasse.
Johanne Juliane Radebeck, 55 Jahre 7 Monate alt, Markthelfers Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 7. Januar.

Johann August Engelmann, 22 Jahre alt, Markthelfer, in der Weststraße.
 Johann Heinrich Dieckhold, 57 Jahre alt, Handarbeiter in Dölich, im Jacobshospital.
 Johann Heinrich Ebert, 57 Jahre alt, Maurergeselle, Verforgter im Georgenhaufe.
 Heinrich Ernst Kirsten, 1½ Jahr alt, Zimmergesellens Sohn, an der Wasserkunst.
 Ein Knabe, 24 Stunden alt, Joseph Jacoby's, Handelsmanns aus Wollstin Sohn, im Brühl.
 Ein uneheliches Mädchen, 4 Wochen alt, in der Reudnitzer Straße.

Donnerstag den 8. Januar.

Elconore Wilhelmine Dähne, 70 Jahre alt, Accis-Inspectors Witwe, Bürgerin, Haus- und Gutsbesitzerin, am Markte.
 Emma Ward, 12 Jahre alt, K. Großbritannischen General-Consuls Tochter, in der Inselstraße.
 Johanne Christiane Künze, 39 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Ehefrau, in der Quersstraße.
 Jgfr. Rosine Emilie Brodmeyer, 44 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, in der Dresdner Straße.
 Carl Friedrich Gerbing, 39½ Jahre alt, Candidat der Rechte, in der langen Straße.
 Auguste Emilie Döernal, 14 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Carl Richard Hofmann, 9 Wochen alt, Militair-schneiders Sohn, in der Moritzstraße.
 Ein todtgeborner Knabe, Eduard Schuberts, Cigarrenarbeiters Sohn, an der Pleiße.
 Ein uneheliches Mädchen, 1¼ Jahr alt, in der Nicolaisstraße.

Freitag den 9. Januar.

Helene Fernau, 5 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, Bürgers und Buchhändlers Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Philipp Wilhelm Walter, 51 Jahre alt, Kaufmann, am Markte.
 Johanne Wilhelmine Schuhmann, 68 Jahre alt, vormal. Polizeidieners Witwe, im Armenhaufe.
 Gottlob Ernst Altermann, 4 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Christoph Florenz Schröder, 33 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Gustav Adolf Proge, 56¾ Jahre alt, Schneidergeselle, Correctioner im Georgenhaufe.
 Ein unehelicher todtgeborner Knabe, in der Frankfurter Straße.

12 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhaufe, 2 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Georgenhaufe; zusammen 44.

Vom 3. bis 9. Januar sind geboren:

33 Knaben, 32 Mädchen; 65 Kinder, worunter 1 todtgeborner Knabe.

Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/29 Uhr	Hr. M. Wille.
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Hammer.
zu St. Nicolai:	Früh	1/29 Uhr	= Pastor Ahlfeld.
	Mittag	1/12 Uhr	= M. Rüdler.
	Vesper	2 Uhr	= M. Köhler.
in der Neuen Kirche:	Früh	9 Uhr	= M. Soefner.
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	1/29 Uhr	= M. Naumann.
	Vesper	2 Uhr	= M. Walter.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Friedrich.
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Köhler.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.
	Vesper	1/22 Uhr	Beetstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	1/29 Uhr	Hr. M. König.
reformirte Kirche:	Früh	3/49 Uhr	= Cand. Schneider.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Dresner.
deutschl. Gemeinde:	Früh	3/411 Uhr	= Pfarrer Strund.
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Walter.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Credo, Sanctus und Agnus Dei aus der Vocalmiffa von
 Friedr. Schneider. In 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Nicolaiskirche:
 Hymne von L. Spohr.

W ö c h n e r:

Herr M. Rüdler und Herr M. Lampadius.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 2. bis mit 8. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. H. Trodler, Bürger und Seilermeister hier, mit Jgfr. E. F. L. Gensch, Einwohnere hier hinterl. Tochter.
- 2) E. F. A. Loescher, Schullehrer in Benndorf, mit Jgfr. M. A. Baumgaertner, Stellmachermeisters in Großschöcher hinterl. Tochter.

- 3) E. H. L. Auerbach, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. J. Erckel, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 4) J. W. Kraeher, Sergeant im 2. Schützen-Bat., mit Jgfr. E. L. A. Günz, Bürgers und Schänkwirths hier T.
- 5) J. L. Glänzel, Sergeant im 2. Schützen-Bat. hier, mit A. F. H. Kellner, Einwohnere in Zwenkau Tochter.
- 6) W. R. Kloppe, Maurergeselle hier, mit Jgfr. L. E. W. Grotschel, Aufläders hinterl. Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) M. Pohlenz, Kaufmann in Berlin, mit Jgfr. E. J. Klein, Kaufmanns zu Rothau im Elfs hinterl. T.
- 2) E. A. Albrecht, Bürger und Hausbesitzer hier, mit Jgfr. E. H. Raßsch, Bürgers u. Lohnkutschers in Zwenkau hinterl. Tochter.
- 3) J. E. Wirth, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. J. R. Herßsch allhier.
- 4) E. F. W. Frölich, Puzmaurer allhier, mit J. E. Thormann, Zimmermanns in Ostrau Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 2. bis mit 8. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. M. Esche's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) G. Markendorfs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) G. E. Engelbrechts, Bürgers und Kramers Tochter.
- 4) E. H. E. Loebers, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 5-6) F. A. Zwoboda's, Bürgers u. Fischermeisters Zwillings-Sohn und Tochter.
- 7) E. E. Berggolds, Expedientens Tochter.
- 8) H. H. Trotte's, Buchdruckers Tochter.
- 9) G. Bernhardt's, Schneidergesellens Tochter.
- 10) F. A. Krasselts, Coloristens Sohn.
- 11) E. H. F. Herrmanns, Schriftsetzers Sohn.
- 12) J. A. Nisße, Bürgers und Senffabrikantens Tochter.
- 13) E. A. Riemers, Schuhflickers Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Dr. E. F. A. Kahnis', ordentl. Professors der Theologie an hiesiger Universität Tochter.
- 2) F. F. Waldmanns, Bürgers und Schneidermeisters T.
- 3) J. Leibpads, Pappenmachers Tochter.

- 4) E. A. Heyne's, Puhmaurers und Hausmanns Tochter.
 - 5) M. W. Lisch's, Bürgers und Kupferschmiedemstrs. Sohn.
 - 6) E. L. Bartsch's, Fabrikantens Tochter.
 - 7) W. H. E. Carius, Restaurateurs Tochter.
 - 8) E. Herrmanns, Maurergesellens Sohn.
 - 9) E. E. Dörings, Bürstenmachermeisters Tochter.
 - 10) E. G. Leicherts, Sattlermeisters Tochter.
 - 11-12) 2 unehel. Knaben.
 - 13-17) 5 unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) E. H. R. Massias, Instrumentenmachers Sohn.
 - 2) A. H. Förster, Schuhmachermeisters Tochter.
 - 3) J. E. Weller, Schuhmachersgefellens Tochter.
- d) Katholische Kirche:**
- J. A. A. Peters, Oberpostcalculators hier Sohn.

Heu, der Centner . . .	— 20 1/2 — 2 bis — 25 1/2 — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = 25 = — bis 3 = 15 = —
Butter, die Kanne . . .	— 10 = — bis — 15 = —
Buchenholz, die Klafter . . .	7 1/2 10 1/2 — 2 bis 7 1/2 20 1/2 — 2
Birkenholz, „ „ „ „	6 = 15 = — bis 6 = 25 = —
Eichenholz, „ „ „ „	5 = 15 = — bis — = — = —
Ellernholz, „ „ „ „	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „ „ „ „	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel . . .	— = 25 = — bis 1 = — = —

Leipziger Fruchtpreise
vom 2. bis mit 8. Januar.

Weizen, der Scheffel . . .	5 1/2 — 1/2 — 2 bis 5 1/2 5 1/2 — 2
Korn, der Scheffel . . .	5 = — = — bis 5 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 5 = — bis 3 = 10 = —
Hafers, der Scheffel . . .	1 = 27 = 5 = bis 2 = — = —
Kartoffeln, des Scheffel . . .	1 = 15 = — bis 2 = — = —
Rübsen . . .	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel . . .	4 = 20 = — bis 4 = 25 = —

Leipziger Börse am 9. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	110	109 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114 1/2	114	Magdeb.-Leipziger	239	238 1/2
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 1/2	101
Berlin-Stettiner . . .	131	—	Sächs.-Baiersche . .	88 3/4	88 1/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	77 1/2	77
do. 10 1/2 - Sch. . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	109	Oesterr. Bank-Noten	84 1/4	84
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	40	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	152	151 1/2	desbank La. A. . . .	—	143
Löb.-Zittauer La. A.	28	27 1/2	do. La. B.	—	122 1/2

Börse in Leipzig am 9. Januar 1852.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	143 3/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15	—	Leipz. St.-v.1000 u.500 1/2	3	—	95 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	6 1/4 *	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	101
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/4 *	—	do. do.	4 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 2 Mt.	109 1/2	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	5 7/8	—	do. do.	4 1/2	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 3/4	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . 1/2	3 1/2	—	91 1/2
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 3/4	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 7/8	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	101 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	151 1/2	—	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	87 3/4
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien, <i>exclusive Zinsen à 0/0</i>				do. do. do.	3 1/2	—	95
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 2 Mt.	81 1/4	—					v. 1000 u. 500 1/2	3	—	88
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	83 3/4	kleinere	4	—	100 1/2	Part.-Obligationen	4 1/2	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 3 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	K. Sächs. v. 500	4	—	103 3/4	Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	—	ritäts-Obligationen	3 1/2	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	v. 500 u. 200 -	5	—	—	K. Pr. St.-v.1000 u.500 1/2	3	—	87 1/4
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ger-	—	—	—	kleinere	5	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	9 3/4 *	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 1/2	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
				rentenbriefe) kleinere . . .	3 1/2	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	—	—	474
				später 3/2 à 100 1/2	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	151 1/2
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	27 1/2
				Comp. à 100 1/2	4	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	114
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	4	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
				Ries. Eisenb.-Co. à 10 1/2	4	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
								Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 8 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U. mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Röderau; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mittg. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Gü-

terzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.

- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langens: 1) Personenzug Mittg. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in **Cassel** nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 u. 2 1/2 U., ad 3) Nachm. 4 1/2 U., ad 4) Morgens 5 1/2 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 u. 27 M. und Abends 7 u. 2 M.)

IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgens 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgens 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgens 5 u. 35 M. in **Nürnberg**: nach München Abds 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Morgens 7 1/2 U.

V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in **Götzen** nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 3/4 Uhr.

in **Magdeburg**: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Götzen vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 3/4, und Nachm. 4 1/2 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—6 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolter und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. 60. Abonnementsvorstellung.

Der Barbier von Sevilla,

Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann. Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann
Doctor Bartolo	= Behr.
Rosine, seine Mündel,	Frl. Lonner.
Basilio, Singmeister,	Herr Schott.
Marcelline, alte Gouvernante der Rosine,	Frau Gide.
Figaro, Barbier,	Herr Braßfin.
Florillo, Kammerdiener des Grafen,	= Behnken.
Ein Hauptmann	= Reichardt.
Ein Notar	= Hoffmann.
Manuel, Bedienter des Grafen,	= Winzer.
Soldaten. Russkanten.	

Vorläufige Anzeige.

Die **3. Abonnement-Quartett-Unterhaltung** im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, wird künftigen Montag den 12. Januar Abends stattfinden.

Leipzig, den 9. Januar 1852.

Die Concert-Direction.

Zur Beachtung empfohlen!

Die Inhaber von Journal-Leserkreisen mache ich auf die bei mir, bereits im **vierten Jahrgang** erscheinende

AKADEMISCHE MONATSSCHRIFT

aufmerksam und erkläre mich zur Gratisabgabe von **Probeheften** stets gern bereit.

Serrmann Bethmann, Königsstraße Nr. 2.

Bekanntmachung.

Aus einem in der großen Windmühlenstraße hier gelegenen Geschäftslocale ist am Abend des 26. vor. M.

ein mit grünem Papier überzogenes, in 4 Fächer getheiltes Körbchen, worin sich

10 Einhalerstücke und 5 bis 6 Thlr. in kleineren Silber- und Kupfermünzen,

ein mit dem Postzeichen „Altenburg“ versehener Brief und ein messingenes Petschaft mit den gothischen Buchstaben **P. S.** und einem braunpolirten Griffe

befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes, oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, den 8. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Versteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 52 des Brand-Catasters gelegene, Frau Sophie Emma verw. Keil in Leipzig zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 600 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber **den Sechzehnten Januar 1852**

von unterzeichnetem Landgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden. Das Nähere hierüber besagen die im Rath's-Landgericht und in dem Gasthose zu Lindenau befindlichen Anschläge.

Leipzig den 25. October 1851.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel. Günther.

Nothwendige Versteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 59 des Brandcatasters gelegene, Herrn Agent Louis Grünwald in Dresden zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben Berichtswegen auf 760 Thlr. gewürdert worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber **den Zehnten Februar 1852**

vom unterzeichneten Landgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere hierüber erhellt aus den im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau befindlichen Anschlägen.

Leipzig den 19. November 1851.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Holzauktion.

Mittwoch den 14. Januar a. c. soll auf den diesjährigen Gehauen des Rittergutes Groß-Jschocher eine Partie Langhauen gegen gleich baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden. **Die Auktion beginnt in den Schönen. Zacharias, Förster.**

Mastrvieh-Auktion.

Dienstag den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in hiesiger Johannishospitalökonomie mehrere fette Rühre meistbietend verkauft werden. Das erstandene Vieh kann noch 8—14 Tage, jedoch auf Gefahr des Käufers hier stehen bleiben und ist auf jedes Stück 10 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu leisten, der Rest bei der Abholung zu erlegen.

G. Petermann.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Herrn Bergolder Benedict Christoph Scopp soll das demselben zugehörige, zu Leipzig auf der Johannisgasse sub Nr. 38 gelegene Hausgrundstück **am 26. Januar 1852**

durch mich freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr in der ersten Etage des obbezeichneten Scopp'schen Hauses zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, worauf Mittags sofort nach 12 Uhr der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Eine Beschreibung des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen können von heute an auf meiner Expedition (Reichsstraße Nr. 30) von Jedermann eingesehen werden.

Leipzig, am 8. Januar 1852.

Franz Eduard Lorenz,
Königl. Sächs. Notar.

Roggen-Vermahlung.

Diejenigen Müller, welche für das Königl. Militär-Magazin Roggen vermahlen wollen, können sich in der Expedition, Mühlgasse Nr. 12, 1 Treppe anmelden.

Die neuen Verzeichnisse der Blumen- und Gemüsesamereien von **W. Wendel** in Erfurt sind eingetroffen und werden **gratis** ausgegeben; eben so übernimmt Bestellungen zur prompten Ausführung **Friedrich Schuchard.**

Markt- und Petersstraßen-Ecke Nr. 16/1.

Bei **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße) ist zu haben:

Handbuch für angehende Kaufleute.

Ein Leitfaden zum Selbstunterricht, etc., herausgegeben von **J. S. Cuntz**, Kaufmann. Groß Lex.-Format. Elegant geheftet. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt: Doppelte und einfache Buchhaltung. Das neue Wechselgesetz für Deutschland. Alle kaufmänn. schriftl. Arbeiten. Course der Wechsel, Staatspapiere und Eisenbahnactien. Correspondenz. Die gangbaren Gold- und Silbermünzen aller Länder. Die Gewichte, Ellenmaasse, Getreide- und Flüssigkeitsmaasse aller Handelsplätze unter einander verglichen. Benennung der gangbarsten engl. Manufacturwaaren und deren Maasse und Berechnung. Kaufmännisches Rechnen. Entwurf eines Decimalsystems für Deutschland etc.

Nr. 2 des alten (illustrirten) Dorfbarbiere, **Schwedlers Entweichung**, u. des Käm'zer **Weberfactor Schlichtbürste** Raisonnements über die Leipziger **Neujahrsmesse**, die **Leipziger Bühne** und die **Centralhalle**, so wie **Sachsenbergers** Bericht über die **polytechnische Gallerie** der **Brüder Finn** in der **Europäischen Börse** enthaltend, ist für 1 Ngr. zu haben bei

Louis Rocca, J. B. Klein und **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße) hier.

Das ganze complete Quartal mit den schönsten Illustrationen kostet nicht mehr als 7 1/2 Ngr.

Billiger Musikalien-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Leipziger Bank.

Wir finden uns veranlaßt, von den von uns ausgegebenen Banknoten diejenigen Appoints auf

20 Thaler im 14 Thaler-Fuß lautend,

welche noch nicht mit der **guillochirten Bignette auf der Rückseite versehen sind**, hiermit einzurufen.

Indem wir zum ungesäumten Umtausch dieser Gattung Banknoten à 20 Thlr., welche jene erwähnte Bignette auf der Rückseite nicht haben, hiermit auffordern, bemerken wir nur noch, daß nach §. 41 unserer Statuten nach Ablauf von 6 Monaten,

Ende Februar 1852

die oben bezeichneten Banknoten à 20 Thlr., welche bis dahin nicht zur Einwechslung gekommen, für präcludirt erachtet werden.

Leipzig, den 25. August 1851.

Die Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Friedr. Hermann,
Vorstehender. Vollziehender.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Rentensätze pro 1851, zahlbar 1852.

Jahres-Gesellschaften.	Altersclassen.																			
	I. bis mit IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		X.		XI. und Erblassen von bis mit					
	fl	gr	fl	gr	fl	gr	fl	gr	fl	gr	fl	gr	fl	gr	fl	gr				
1841	3	14	3	20	3	22	3	24	3	26	4	—	4	16	5	6	5	8	9	5
1842	3	9	3	12	3	13	3	14	3	16	3	18	4	—	5	14	5	7	20	—
1843	3	8	3	8	3	12	3	12	3	14	3	16	3	17	5	5	22	5	7	21
1844	3	7	3	7	3	10	3	11	3	12	3	14	3	16	—	8	9	12	—	—
1845	3	6	3	6	3	8	3	9	3	10	3	11	3	12	—	8	19	12	18	—
1846	3	5	3	5	3	7	3	8	3	8	3	9	3	10	—	10	20	5	12	—
1847	3	4	3	4	3	7	3	7	3	8	3	9	3	11	5	5	27	5	6	26
1848	3	4	3	4	3	4	3	8	3	9	3	10	3	11	5	3	14	—	—	—
1849	in allen Classen																			
und																				
1850																				

Diese Renten sind s. B. bei der unterzeichneten Geschäftsstelle zu erheben und nur Auswärtige oder derselben unbekannte Personen haben ein gerichtliches Lebensattest beizubringen (siehe §. 53 des Statuts).
Geschäftsstelle Leipzig, im Januar 1852. **Eduard Sercher**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Auswanderern

zur Nachricht, daß die Expeditionen von **Bremen nach New-York** bereits am 7. Februar c., und zwar mit dem Bremer Paquetschiff „**Agnes**“ Capt. **Schelling**, ihren Anfang nehmen. Anmeldungen werden zeitig **anhero** erbeten.

Central-Bureau für Auswanderer Leipzig, d. 9. Jan. 1852.

Der General-Agent der Bremer Segelpaquetschiffe **Joh. C. Weigel**, Katharinenstr. Nr. 7.

Auf das
**Gesetz- und Verordnungsblatt für das
Königreich Sachsen für 1852**

werden die Pränumerationscheine à 1 Thaler jetzt ausgegeben.
Leipzig, den 2. Januar 1852.

Friedrich Fleischer.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 12. Januar 1852 wird die 2. Klasse 41. K. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens
Martin Marcus, Brühl und Nicolaistraßenecke Nr. 27.

Loose 2. Klasse

41. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt
C. Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Handlungs-Bücher,

fertig liniert, paginiert, foliirt, in engl. Leder und grün Leinen gebunden, aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt in Hannover
empfehlen **Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.**

Achtung.

Vielfache Nachfragen wegen zeigen wir dem hiesigen und fremden Publikum ergebenst an, daß der Pelzboden, Neumarkt, Gewandhaus (sogenannter Fachtboden) ist, wo wir bis Mittwoch den 14. Januar feil halten und bitten noch um zahlreichen Besuch.
Die vereinigten Kürschner von Taucha und Wurzen.



Elastische Bruchbänder,

Bruchbandfedern, Suspensoria etc. zum Fabrikpreis empfiehlt
Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Zu Bällen

empfehle ich als Kleiderstoffe:

Tarlatan, 3 Ellen breit, von 6—10 ng die Elle,
Linon, $\frac{3}{4}$ Ellen breit, von 5 $\frac{1}{2}$ —15 ng die Elle,
Mousseline, $\frac{3}{4}$, $\frac{10}{4}$ Ellen breit, von 3—20 ng die Elle,
Gaze-Donna Maria, -iris & -brillant,
Crépe in allen Hauptfarben,

ferner:

Glacé und andere Handschuhe, Seidenband, erzgebirg. Stickereien, Batisttücher und eine große Auswahl
Tülls und Spitzen zu billigen Preisen.
Rudolph Länzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

// Ein Lager feiner Damenputz wird zu Spottpreisen ausverkauft Markt, 1. Budenreihe, dem Königshaus und Herrn Görigsch gegenüber.

Kinderhüte und Damenhüte verkauft sehr billig
S. Tränkner, kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

Das Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ ng an, Bettfedern und Daunen, so wie Matratzen von Rosshaar, Seegras und Stroh empfiehlt

Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Goldleisten,

sehr billig, sind noch bis Dienstag zu haben bei
C. G. Becker aus Berlin, Raschmarkt vor der Polizei.

Corsetts oder Schnürleiber ohne Naht, Bruchbänder u. Suspensorien empfiehlt **A. Bergmann, Wundarzt etc., Hainstraße 31.**

Lampendochte

von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs, so wie Nachtlichter in Schachteln auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (von Glassen) empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.



Zur gütigen Beachtung!
Das Haupt-Depot

von
Berliner und Frankfurter Herren- u. Knabenanzügen

befindet sich nur **Nitterstraße im Gambrius, 1 Treppe hoch** und verkauft en gros und en detail zu auffallend billigen Preisen.

Avis für Damen!

Die Haupt-Fabrik von Damenmänteln, Burnus, Rad- oder Prophetenmänteln, Mantillen, Bisties von allen Farben und Stoffen. Verkaufsort nur **Nitterstraße im Gambrius, 1 Treppe hoch.**

Ausverkauf

von **Damen-Muffen** in allen Farben en gros und en detail **Nitterstraße im Gambrius, 1 Treppe hoch.**

Ausverkauf.

Echt engl. blauehrige Nähadeln in allen Nummern, das Tausend zu 25 ng , 100 Stck. 3 ng , 50 Stck. 1 $\frac{1}{2}$ ng ; 6 Duzd. Porzellanknöpfe 2 ng ; auch billige Hemdenknöpfe.
Stand: **Nitterstraße vor dem Hause Nr. 46.**

Fußteppiche

nach der Elle, in jeder beliebigen Breite und Güte, auch alle Sorten abgepaßte **Teppiche** empfiehlt Unterzeichneter zu billigen, aber festen Preisen.

Stand: **Nicolaistraße Nr. 5 im Thorwege. Martin Wock** aus Küllstädt bei Mühlhausen.

Das En gros- u. en detail-Lager der beliebten Emanuels - Metallschreibfedern,



auf **Gutta Percha** abgeschliffen, sind nur noch bis nächsten Dienstag à Gros (144 Stück) von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. ab zu haben Markt, neue Reihe, Bude Nr. 52. Zur weitem Ueberzeugung verabsolge ich Probekarten gegen ein Depot von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Stahlfederhalter in großer Auswahl zu billigen Preisen.

G. M. Austrich aus Berlin.

Diejenigen Herren, welche schon im Besitz meiner Probekarten sind, ersuche ich, ihre werthen Aufträge recht baldigst einzuschicken.

Die echten **J. V. Goldschmidtschen Streichriemen** als auch **Wasse** zum Erneuern alter Streichriemen werden zu Fabrikpreisen abgegeben

Markt, neue Reihe, Bude Nr. 52.

Leinene Herrenhemden,

Damenhemden, Kragen, Borhemden, Manschetten, Kestlerleinen, Taschentücher etc., bedeutend herabgesetzt bei **Carl Seidfeld aus Bielefeld, Stadt Gotha parterre.**

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlte einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Meine Herren! In dieser Messe Billigkeit ohne Gleichen!

Ich beabsichtige, mein großes Lager

eleganter Berliner Herrenanzüge

der vorgerückten Jahreszeit wegen in dieser Messe total auszuverkaufen, und werde daher kein Opfer scheuen, dieses Ziel zu erreichen. Ungeachtet der soliden und dauerhaften Arbeit, die meinen Sachen bekanntlich den Vorzug vor vielen anderen giebt, verkaufe ich die elegantesten **Sack-Paletots, Tweens, Burnus, Double-Röcke, Tuchoberröcke und Fracks, Beinkleider, Westen, Calmuf-, Düffel- und Angora-Röcke, Haus- und Morgenröcke** zc.

so beispiellos billig, daß es durchaus nicht vorkommen soll, daß Jemand mein Verkauflocal unbefriedigt verläßt.

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

Wohl zu merken: Alte Waage am Markt 1 Tr. [im Lotteriezichungsgebäude.]

Giovanni Battista Tricotti aus Paruzzaro und Turin

empfehlte sich zur Neujahrmesse mit seinen allgemein beliebten **Imitation de Diamants** (künstlichen Brillanten), bestehend in **Ringen, Brochen, Ohrringen, Chemisettenknöpfen, Busennadeln, Kreuzen** zc. Sämmtliche Gegenstände sind in Silber und 18 Karat. Gold gefaßt. Dieser Stein ist weit besser als alle, welche man bis jetzt gesehen hat, und seiner Härte wegen mit den besten Brillanten zu vergleichen. — Ferner empfehlte er sich mit seinen bekannten **italienischen grauen Eisen-draht-Waaren**, bestehend in **Brochen, Braceletts, Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren-Stuis, Uhr-fetten** zc. Die Bude befindet sich auf dem Markte, vis à vis der alten Waage.

In der Grimm. Straße Nr. 31, 1 Tr. hoch
dauert der billige Leinenwaaren-Verkauf nur noch einige Tage.

Da wir durch unsere enorm billig gestellten Preise einen schnelleren Absatz in dieser stillen Neujahrsmesse erzielt haben, als wir vermutheten, so dürfte der noch vorhandene Bestand sich in diesen Tagen vergriffen haben. Wir erlauben uns daher das geehrte Publicum, besonders unsere Kunden auf diesen so billigen Ausverkauf aufmerksam zu machen, da wir in dieser Messe unser Engros-Geschäft durch einen Detail-Verkauf gänzlich auflösen.

Wenn gleich unsere Leinen hinlänglich bekannt sind, daß diese nur aus rein leinen Handgespinnst bestehen, so wollen wir doch, um das Mißtrauen bei Nichtkennern zu beseitigen, eine **Prämie von 100 Thlr.** Demjenigen sichern, der nur die geringste Beimischung von Baumwolle in einem von uns gekauften Stück Leinen vorfindet.

Als Vorrath ist noch am Lager: **Leinwand** à Stck. von 8, 9, 10, 12—16 ^{1/2} f.

Handtücher à Elle von 2 ^{1/2} an.

Tischtücher, Tischdecken in allen Farben, **Damast- u. Dress-Gedecke** sehr billig.

Verkauflocal Grimma'sche Straße Nr. 31.

Doris Anhalt, im Auftrage meines Ehemannes.

Die größte und berühmteste **Stahlfederhandlung** in Deutschland von **Jules Le-Clerc** empfehlte sich auch in dieser Messe wiederum mit seinem Fabrikat der besten echt engl.

Stahl- und Metall-Schreibfedern

zu den bekannten billigsten Fabrikpreisen. Um sich selbst von der Güte und Ausdauer zuvor zu überzeugen, werden Probe-kästchen à Stück 5 Ngr. ausgegeben, die nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen werden.

Stahlfederhalter in unendlicher Auswahl.

Jules Le-Clerc aus Berlin und Hamburg.

Der Stand befindet sich allein

nur **Auerbachs Hof Nr. 74**, beim Eingange von der Grimm. Str. herein.

Achtung.

Meinen werthen Kunden so wie einem heirathslustigen Publicum die ergebene Anzeige, daß heute noch eine Partie Bettfedern vom feinsten Schluß angekommen sind, und ich bin nun völlig im Stande, allen Bestellungen auf das prompteste nachzukommen, jedoch bleibe ich nur bis Mittwoch hier, bitte also, die bestellten Federn bis dahin abholen zu lassen.

Der aufrichtige Federhändler **Joseph Bauhaus**,
 Neumarkt Nr. 11.

Louis Aug. Holsleek aus **Bielefeld**

empfehlte sein Lager gebleichter Leinen aus Handgespinnst, **Taschentücher, Kestler-Leinen, Tischgedecke, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten**, so wie **Herren- und Damen-Mengen** zu billigsten Preisen **kleine Fleischergasse No. 31/343.**

Dr. Graeffsche Brust- Thee- Bonbons

sind wieder frisch angekommen und empfehlte dieselben
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 10.)

10. Januar 1852.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. dieses Monats (Nr. 339, 343, 347 des Leipziger Tageblattes von 1851) finden wir uns veranlaßt, im Betreff der beim Verlaufe von Kohlen und andern trockenen Waaren in hiesiger Stadt zu gebrauchenden Gemäße fernerweit Folgendes zur Nachachtung hiermit bekannt zu machen:

- 1) Gemäße, welche vom Boden aus nach oben spitz zulaufen, dürfen nicht geführt werden.
- 2) Außer cylindrisch geformten ist lediglich die Führung solcher Gemäße gestattet, welche vom obern Rande nach dem Boden spitz zulaufen. Doch darf auch hierbei der Unterschied des größten und kleinsten Durchmessers nicht mehr betragen, als:
beim ganzen Scheffel 2 Zoll,
= halben = 1 =
= Viertel und der Meße $\frac{1}{2}$ Zoll.
- 3) Der Durchmesser cylindrischer und der kleinste Durchmesser konischer Gemäße, insoweit letztere nach Vorstehendem statthaft sind, darf nicht kleiner sein, als:
beim ganzen Scheffel 27 Zoll,
= halben = 21 =
= Viertel = 16 =
bei der Meße 10 =
- 4) Alle Gemäße müssen dem Inhalte nach richtig und mit deutlich erkennbarem, durch Abnutzung nicht verwischtem Rathsstempel versehen sein. Die Stempelung geschieht bei der Expedition des Markstalles nach vorgängiger Prüfung mittelst der daselbst befindlichen Normalmaasse und gegen die übliche Gebühr.
- 5) Alle den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechenden, in Verkaufs- oder Geschäftslocalen oder an Verkaufsständen sich vorfindenden, zum Messen von Kohlen oder andern trockenen Waaren bestimmten Gemäße unterliegen der Confiscation, und es werden deren Inhaber außerdem unnachsichtlich in Geld- oder Gefängnißstrafe genommen werden.

Leipzig den 30. December 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Mehrere Hundert Langhausen sollen auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers, in der Probstei bei der weißen Brücke,
Montags den 12. Januar d. J.
von früh 9 Uhr an meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 3. Januar 1852.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forstdeputation.

Stadttheater zu Leipzig.

„Die lustigen Weiber von Windsor,“ Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare. Dieses Stück, dessen erste Wiederholung wir am vorgestrigen Abend sahen, hat harte Tadel von der Kritik erfahren müssen. Wir sind nicht entschlossen, es so für ein Muster der Lustspielichtung zu erklären, wie wir manche Shakespeare'sche Tragödie für ein Muster der Tragödiendichtung zu erklären wagen könnten; doch dürfen wir uns nicht scheuen, es gegen manches absprechende Urtheil in Schutz zu nehmen. Will man ein Shakespeare'sches Lustspiel gerecht beurtheilen, ja Genuß an der Aufführung finden, so ist vor Allem nöthig, daß man sich in die Zeit der Entstehung desselben, in die Ideen Shakespeare's vom Lustspiel und in seinen Dichtergeist versetze. Was die Entstehungszeit anlangt, so ist sie keine andere, als die, in welcher ein Groß von Verlichingen als eine ganz moderne Dichtung würde erschienen sein; und wessen Empfindungsweise daher mit den Formen dieses Schauspiels im Einklang steht, der wird auch an den Formen der „lustigen Weiber von Windsor“ und andern Shakespeare'schen Lustspielen Behagen finden. Es ist kaum anders mit den Ideen Shakespeare's vom Lustspiel. Sie sind so eigenthümlich und liegen unsern durch die Zeit und Fortbildung des Lustspiels gewonnenen kritischen Ansichten so fern, daß wir uns erst in sie hinein versetzen müssen, um mit der Schöpfung einverstanden und befreundet sein zu können. Wir fordern vom Lustspiel vor Allem eine rasch entwickelte, genau gefügte, abgerundete und dergestalt zu einem vollendeten Weltbild erhobene Geschichte.

Die erste Bedingung für unser Lustspiel ist daher die Concentrirung der Handlungen und das Drängen derselben nach einem gemeinsamen Ziele, vor welchem endlich die große Frage, ob die vom menschlichen Verstande gewählten Mittel die rechten waren, zur Entscheidung kommen muß. Eine so hohe Anforderung gestand Shakespeare im Begriffe seiner Zeit dem Lustspiel nicht zu. Es genügte ihm, für dasselbe einen einzelnen ungereimten Zug aus dem Gesichte der Welt zu reißen und ihn dem Zuschauer zur Züchtigung durch Spott und Gelächter hinzugeben. Sein Lustspiel hatte daher nur einen von den Zwecken unseres Lustspiels zum Zwecke, daher es uns ungleich hohler und einseitiger erscheint, als die unsrigen. Endlich müssen wir auf Shakespeare's Geist Rücksicht nehmen und bedenken, daß er durch und durch Tragiker war, und daher auch in seinen Lustspielen, wie komisch sie auch sein mögen, stets die Tragödie gefunden und beachtet sein will. Shakespeare selbst hielt sich vielleicht für einen Lustspieldichter; doch irrte er. Sein Humor, der ihn irren machte, ist nicht der, der dem Lustspiel angehört, sondern jener, welchem der schwerste, tiefste Ernst zu Grunde liegt; und gerade sein Humor rückt sein Lustspiel aus dem Bereiche des Lustspiels nach unsern Ideen, und macht Figuren, wie die des schwer gezeifelten alten geilen Falstaff, zu Figuren der Tragödie, aber nicht des Lustspiels. Darum verliert das Shakespeare'sche Lustspiel nicht um ein Haar von seinem Werthe, es ist und bleibt eine große Erscheinung, und um es zu genießen, kommt es eben nur darauf an, sich in Shakespeare's Zeit, seine Idee und seinen Dichter-

geist zu versehen. Das zu thun ist jeder Gebildete im Stande, und von diesen wird die Direction für die Aufführung der Shakespeare'schen Lustspiele stets Dank erhalten. — Die Aufführung war eine gute, so weit sie unseren vorzüglicheren Darstellern anvertraut war. Die Herren Stürmer, Rudolph, v. Othegraven, Menzel, Behr, Ballmann, Lobe, haben gleichen Anspruch auf Anerkennung, nicht minder die beiden „lustigen Weiber“ Frau Spengler und Frau Günther-Bachmann. Auch Herr Hoffmann verdient anerkennend genannt zu werden, da er in der Figur des Simpel die Satyre vortrefflich an's Licht brachte. Vor Allem darf Herr Kläger Lob fordern. Er war vollkommen der Falstaff, den Shakespeare gewollt hat. Der Vorwurf der Uebertreibung im Spiel, den wir bei einigen Zuschauern laut werden hörten, findet keine Berechtigung, da der ganze Falstaff eine Uebertreibung ist und es sein soll, um eine desto erkenn- und fühlbarere Geißel für die zahllosen Falstaffs zu sein, die heute noch so zahlreich, wie zu Shakespeare's Zeit, auf Erden ihr Spiel treiben. —g.

Das zwölfte Gewandhaus-Concert am 8. Januar

wurde mit der Symphonie eröffnet und zwar mit der von Kalliwoda Nr. 5 in H moll, unter den zahlreichen Symphonien, welche dieser fruchtbare Componist geliefert hat, eine der gelungensten. Gedanken und Empfindungen nehmen zwar in derselben keinen höhern Aufschwung und sind auch keine ungewöhnlichen harmonischen Wirkungen darin enthalten, aber sie ist melodios, geschickt instrumentirt und — von dem Standpunkte aus, der eben vom Sublimeren absieht, betrachtet — guter Musik beizuzählen. Eine Sängerin hatte uns heute wieder Weimar gesendet, um uns aus der Sängerrinnen-Noth zu helfen; aber es scheint, daß uns von daher auch kein Heil mehr kommen soll. Fräulein Josephine Fastlinger, früher bei der Großherzoglichen Oper, seit einiger Zeit privatistirend, um noch Studien zu machen, um dann in den Wagner'schen Opern unter Liszt große Partien zu übernehmen, trat auf mit der Arie und Recitativ aus Fidelio von Beethoven „Unseliger, was hast du vor“ und im zweiten Theile des Concerts mit der Cavatine aus dem Freischütz „Und ob die Wolke sie ver-

hülle.“ In beiden Stücken ließ Fräulein Fastlinger erkennen, daß sie ein recht schönes Talent besitzt und zwar mit Seele dem Vorzutragenden seinen Ausdruck zu verleihen bemüht ist, aber leider reichen weder die Mittel ihrer Stimme noch deren Ausbildung aus; das Organ gehorcht dem Willen nicht. Die Stimme ist in ihren Registern nicht gleichmäßig ausgebildet, in der Höhe krank, daher Schärfe im Klange und nicht unbedeutendes Detoniren. Daher kam es, daß sie mit beiden Gesangstücken auf das hörende Publicum den Eindruck des Beängstigenden und Unbefriedigten machte. In hellem Lichte erschien dagegen die erquickliche Leistung des Herrn Concertmeister Dreyshock, welcher für einen hiesigen Pianisten, der am Tage des Concerts absagte, einzutreten sich bereitwillig gezeigt hatte. Ein um so höheres Lob gebührt ihm dafür, daß er das höchst gelungene und reizende aber auch überaus schwere E moll-Concert von David, nachdem er es seit mehreren Jahren nicht gespielt hatte, in großer Vollendung und Schönheit vortrug. Er wurde bei seinem Auftreten empfangen und nach dem Spielen gerufen. Einen ausgezeichneten Genuß gewährte das Orchester noch mit zwei Ouverturen. Zuerst der von Beethoven Op. 115, die man nicht uneben mit einem Genre-Bilde vergleichen könnte, wo der Maler ein paar kernige Naturwahrheiten mit wenigen derben Pinselstrichen auf die Leinwand geworfen hat, ohne die Mühe einer feinen Ausführung, die aber hinreichen, um vom Anblick gefesselt zu werden und den kühnen Meister zu erkennen. Den Beschluß machte die Freischütz-Ouverture, so gespielt, daß es in größerer Vollendung kaum zu denken und mit wahren Jubel und Zurufen an das Orchester und seinen Dirigenten aufgenommen. d.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat December 1851.

Es wurden bei der Sparcasse
16,427 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. eingezahlt und
13,022 = 1 = 7 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1,266 Bücher expedirt.
Das Leihhaus hat auf 4,989 Pfänder
16,766 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 4,538 Pfänder
14,300 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

A n z e i g e n .

Die geehrten Gartenfreunde werden hierdurch benachrichtigt, daß der

19te Jahrgang

des Preis-Verzeichnisses für das Jahr 1852 von dem Samen- und Handelsgärtner
Herrn Carl Appellius in Erfurt

beim Unterzeichneten zu haben ist.

Auch können Bestellungen darauf bei mir niedergelegt werden.

Herrmann Peter, Sainstraße Nr. 2.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und in Leipzig bei **F. G. Beyer** (Waldmars Hof) stets vorräthig:

Hülfe für Männer,

welche durch zu frühen oder zu häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten **geschwächt sind** und sich durch Beistand eines untrüglichen Mittels wieder zu voller Manneskraft stärken wollen. Von einem prakt. Arzte und großherzogl. sächsischen Medicinal-Beamten. 8. broch. 15 Ngr.

!!! Jubilar-Geschenk !!!

Eine große Lüneburger Bibel, Prachtausgabe, als **Leipziger Meisterstück**, elegant gebunden, ist billig zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 6**, im Hofe rechts parterre.

Original-Ölgemälde von guten Meistern, in schönen Goldrahmen, werden **billig** verkauft **Neumarkt Nr. 24** parterre.

Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten geschlossene **Bettfedern, Flaumfedern** sind ganz billig zu haben bei **Joseph Czmann** aus Böhmen, **Pfeuffergäßchen Nr. 12**.

Hausverkauf in unmittelbarer Nähe Leipzigs. An frequenter Straße gelegen und besonders für Bäckerei geeignet, welche schon langjährig darin betrieben wurde. Näheres, jedoch nicht Unterhändlern, in Leipzig, **Querstraße Nr. 4**, Quergebäude, **2 Treppen**.

Verkauf. Es sind mir mehrere **größere und kleinere Gasthöfe** in sächs., preuß. und andern Provinzialstädten, die sich des besten Rufes erfreuen und eine sehr gute Nahrung gewähren, zum Verkauf übertragen worden, so wie auch einige gute Restaurationen in Leipzig und dessen Umgebung.
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Eine Schankwirthschaft ist billig sofort zu verkaufen. Näheres **Moritzstraße Nr. 9**, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Mehrere neue und gebrauchte Stussflügel und Fortepianos mit engl. u. deutschem Mechanismus, von ausgezeichnetem gutem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart empfiehlt zu billigen Preisen
C. F. Sayne, Petersstraße Nr. 13, 2. Etage.

Fortepianos von allen Gattungen, aus Familien, sind äußerst billig zu verkaufen **Schloßgasse Nr. 9** parterre.

Zu verkaufen steht billigt ein vorzügliches Fortepiano, $6\frac{3}{4}$ Octaven im Umfang, **Brühl Nr. 5, 3. Etage.**

— Bremer Cigarren-Ausverkaufs-Offerte. —

Zur Zeit der Messe hier **Auerbachs Hof Nr. 12** bei **Wohlgemuth** aus Bremen ein Restbestand von **Salv-Havanna**, 1000 Stück 8 Thlr., **Domingo Ugues** 8 Thlr., **Columbia, Louisiana** und **Regalia** 1000 Stück 8 Thlr., **Plantage, Pflauser, Rencurell** und **Cuba** 13 Thlr., **Korb-Havanna** 15, **Upman** 30 Thlr., importirte **Escat** 16 Thlr., 25 Stück Proben im Bündel zum Kistenpreis.

Zu verkaufen steht ein **Fröndlinscher Flügel**, gut gehalten, **Querstraße Nr. 4** bei **Felix**.

Ein **Pianino**, so gut wie neu und vorzüglich gut Stimmung haltend, ist zu verkaufen **Tauchaer Straße Nr. 14b** auf dem Hofe 2 Treppen hoch.

Bett- und Flaumfedern sind billig zu verkaufen **Windmühlenstraße im weißen Hirsch Nr. 5** bei **Fr. Siegl**.

Zwei **Gebett Betten** sind zu verkaufen **blaue Mücke Nr. 13** parterre.

Ein **Gebett Betten** und andere **Wirthschaftsachen** sind billig zu verkaufen beim **Hausmann** im **weißen Adler** in der **Burgstraße**.

Billigst verkauft werden **Rohrstühle**, 1 **Divan**, 1 **Nächtisch**, 1 **Großvaterstuhl**, 1 **Rußbaum-Spiegeltisch**, 1 **Secretair**, 1 **kleines Pianoforte**, 1 **kl. Fenstertritt**, 1 **Kinderbett**, **Kammerdiener**, 1 **Speiseschrank mit Aufsatz**, 1 **Tisch** u. mehreres **Tauchaer Straße 18 B**, 4 Tr.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes gutes **Sopha** für 4 + 15 Ngr **Brühl Nr. 62**, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist **Serbergasse Nr. 12**, 2 Treppen ein **Sopha** nebst 6 **Stühlen**.

Zu verkaufen ist ein **Divan**, ein **Ausziehtisch** und ein **Goldrahmenspiegel** **Universitätsstraße Nr. 20**, 1 Treppe.

Veränderung halber sollen diverse **Tischlerwerkzeuge** sofort verkauft werden **Erdmannsstraße Nr. 9**, 1 Treppe.

Ein **Communalrock**, **Kappi**, **Niemzeug**, nebst einem **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Schützenstraße Nr. 11** im Hofe parterre.

3 Stück gute, fast neue **Bajonetgewehre** sind billig zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3** im Hofe.

Zu verkaufen ist eine **Kiste** zum Verschließen **Reudniger Straße Nr. 13** im Hofe parterre.

1 **Kanonofen** (mittelgroß), 1 **weißlackirter einthüriger Kleiderschrank**, 1 **Sopha**, **Commode**, **Bettstellen**, 1 **kleiner Schreibtisch**, **Spieltisch**, 1 **dunkelpolirter Aufschrank** ist zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3** im Hofe.

Ein fast neuer **einspänniger Tafelschlitten** (Rufen mit Eisen) steht zum Verkauf im **Schulze'schen Gasthofe** in **Stötteritz**.

Zu verkaufen steht ein **viersitziger Jalousiewagen** und ein paar gebrauchte **Kutschgeschirre** **Zeiger Straße Nr. 9** parterre.

Junge Wachtelhunde sind billig zu verkaufen **Brühl Nr. 86**, 4 Treppen.

Ein hiesiges, gut gefüttertes **schwarzes Schaf**, 1 1/2 Jahr alt, mit **egaler weißer Abzeichnung** und an **Kinder gewöhnt**, ist billig zu verkaufen. **Wo?** ist in der **Expedition d. Bl.** zu erfahren.

Ungar-Weine.

Nessmélyer à Bout. 15 Ngr.,
Szekarder (roth) - - - 15 -
herben Ober-Ungar, Tockayer Ausbruch, direct bezogen, empfiehlt zu billigen Preisen die Weinhandlung von

Moritz Siegel,
Mauricianum.

Von **echtem Nordhäuser Kornbranntwein** empfang ich neue Zufendung und gebe davon zu den Bezugspreisen ab.
Julius Schoch,
 Spiritus-Commissions- und Expeditions-Geschäft.

Echten alten Jamaica-Rum in größern und kleinern Gebinden billigt bei
Julius Schoch,
 Spiritus-Commissions- und Expeditions-Geschäft.

Essig-Verkauf.

Die **Weinessigfabrik** von **E. A. Schirlik**, **Querstraße 29**, empfiehlt besten **Weinessig** à **Kanne 1 Ngr 5 A**, einfachen à **Kanne 6 A**.

Schlesische Tafelbutter

verkaufe ich jetzt das **Pfund** zu **6 Ngr**.

Theodor Lindner, **Grimm. Straße Nr. 6**.

Frische ausgestochene Austern,

geräucherte Rindszungen,

erhielt und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, **Markt Nr. 7**.

Zur Pfannenkuchensfülle

empfehl

Johannisbeer- u. Himbeer-Marmelade, à **Pfund 10 Ngr.**

Kirschmarmelade mit Vanille, à **Pfd. 12 Ngr.**

Aprikosen-Marmelade, à **Pfd. 15 Ngr.**

ferner alle **Sorten eingeseigte Früchte** in **Zucker** und **Essig**, auch **Birnen**, **Pflaumen**, **Kirschen**, **Nüsse**, **Perlzwiebeln**, **Bohnen**, **türk. Weizen**, **Pilze**, **Champignons**, **Pfeffergurken** in **diversen Gläsern**

Moritz Rosenkranz, **Hotel de Saxe.**

Neue Apfelsinen, neue Citronen

empfehl **Moritz Rosenkranz**, **Hotel de Saxe.**

Ganz frische Seedorfsche

erhielt und empfiehlt **M. D. Schwennicke** Witwe.

Russischer Astrachaner Caviar.

Vor seiner **Abreise** empfiehlt der **russische Kaufmann Kriloff** seine **gestern erhaltene Sendung** **frischen großkörnigen Astrachaner Caviar**, so wie **Moskauer Zuckerschoten** und **Sausenblase**. Dem **Salzgäßchen** gegenüber ist sein **Stand**.

Hauptdepot der Wurstfabrik

von **Ernst Sönemann**

befindet sich während der **Messe Markt- u. Thomasgäßchen-Ecke** am **Keller**.

Frish gefüllten Schweinskopf zum **Auffschneiden**.
E. Sönemann.

Italienischer Fleischkäse, ganz **frish**, **17 Sorten** **Leberwurst** mit und ohne.
E. Sönemann.

Erfindung.

Amerikanischen Büffelkopf, **frish gefüllt** mit **Sützenfarce**, wobei **Essig** und **Del**, à **Portion 2 1/2 Ngr**.
E. Sönemann, **Fleischermeister.**

Täglich dreimal frische Milch von der **Kuh** weg ist zu haben in der **Ronnenmühle**.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß **fortwährend** **feines Theegebäck** so wie die **beliebten Vanillenbrodchen** zu haben sind.
W. Margraf, **Bäckermeister**,
Nicolaisstraße Nr. 12.

Zu kaufen gesucht

werden 2 **nebeneinander stehende Schreibpulte**, wo möglich mit **einander verbunden**. **Adr.** unter **B. B.** übernimmt die **Exped. d. Bl.**

Ein gut gehaltenes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Näheres Hainstraße Nr. 16 im Fleischgewölbe.

Eine gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht von Wandel & Lemmer, Inselstraße Nr. 12.

Gesucht werden 1800 Thlr. gegen Cession erster Hypothek eines Hauses von 4600 Thlr. Werth und 1000 Thlr. zu $4\frac{1}{2}$ Procent als erste Hypothek auf ein Landhaus mit Garten von 3000 Thlr. Werth durch
Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen sind 400 R gegen Hypothek und übliche Zinsen durch
Adv. Wager, Reichstraße Nr. 45.

5000 und 3000 R sind gegen sichere erste Hypothek sofort auszuleihen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

20,000 Thlr. Mündelgelder und 10,000 Thlr. Stiftungsgelder sind gegen 4% Zinsen auf Rittergüter auszuleihen durch
Adv. Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

1300 Thlr. Kirchengelder sind gegen 4% jährl. Zinsen und sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfahren Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

1000 und 500 R sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. Max Hofe, Hainstraße Nr. 3.

Zum 1. April a. c. soll die Castellanstelle der hiesigen Casinogesellschaft anderweitig besetzt werden. Die hierauf Reflectirenden, welche ein Vermögen von circa 2 bis 3000 Thlr. und ihre Fähigkeiten hierzu durch Atteste nachzuweisen haben, wollen sich bei **F. W. Auerbach**, Breitenweg Nr. 175 in Magdeburg melden, wo die Bedingungen zugleich zu erfahren sind.

Magdeburg den 2. Januar 1852.

In eine Materialhandlung wird sofort oder zu Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann als Kohlenmesser mit Caution Reichstraße 9 bei **F. Möbius**.

Gesucht werden für Hamburg

zwei junge Mädchen, die ganz fertig im Strohhutnähen sind, und 2 Arbeiter, die das Strohhut-Appretiren und Pressen gründlich können; aber nur gründliche Kenner mögen sich melden Sonntag und Montag Morgens von 10—12 Uhr im goldnen Hahn, Hainstraße Nr. 24, Zimmer Nr. 2.

Eine Strohhutnäherin, die in allen Sorten Strohhüten geübt ist, wird gesucht Gerberstraße Nr. 16.

Eine Kindermuhme

wird zum sofortigen Antritt gesucht, gute Zeugnisse sind erforderlich, Schützenstraße Nr. 24, 1. Etage.

Gesuch.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sogleich oder zum 1. Februar gesucht kl. Fleischergasse Nr. 5, 1. Etage; zu melden früh von 10—12 Uhr.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber noch zum 1. Febr. ein reinliches, fleißiges, in der Küche erfahrene Mädchen. Guter Lohn und freundliche Behandlung wird zugesichert.

Zu erfragen Brühl Nr. 63, 2. Etage, früh von 10—12, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen in der Kaufhalle 1 Treppe B.

Gesucht wird eine Kindermuhme in gesetzten Jahren mit guten Attesten. Zu melden Reichstraße 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

In Dienst gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges Dienstmädchen, nicht vom Lande. Selbige muß in einer starken bürgerlichen Haushaltung nöthigenfalls allein kochen können. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 40.

Ein junger Mann, welcher bereits 8 Jahre in einem auswärtigen Hause als Handlungscommis und Reisender fungirt, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein anderweitiges Engagement. Adressen erbitte unter den Buchstaben A. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hiesiger erfahrener Kaufmann wünscht recht bald eine Anstellung als Buchhalter, Cassirer, Rechnungsführer u. oder ein Commissionsgeschäft auf Rechnung zu übernehmen. Herr **Fried. Hofmeister** wird so gut sein, den Suchenden bestens zu empfehlen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche wohl erfahren ist, so wie der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, sucht zum 1. Februar eine Stelle zur alleinigen Führung einer Wirthschaft. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 5 im Gewölbe.

Eine Witwe von gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Haushälterin. Jacobshospital Nr. 30 a zu erfragen.
A. S.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Nähen, Platten und aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße 5, 2 Tr.

* * Ein in gesetztem Alter stehendes streng rechtliches, für das häusliche Leben gebildetes Mädchen, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis kommenden Monat ein Unterkommen bei einem alleinstehenden Landgeistlichen, sonst ältern Herrn oder Dame zur Pflege derselben und Führung des Hauswesens. Auf geneigte Anfrage unter der Chiffre F. R. poste restante Chemnitz franco wird das Nähere dann folgen.

Ein junges talentvolles Mädchen, welches bereits längere Zeit in sehr frequentem Ausschnitt- und Galanterie-Geschäft als Verkäuferin conditionirt, wünscht in oder in der Nähe Leipzigs ein ähnliches Engagement. Nähere Auskunft wird gütigst ertheilen Herr Kaufmann **Braunsdorf**, Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Jungemagd, welche im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen Poststraße Nr. 15.

Für ein junges Mädchen von 19 Jahren, eine arme Waise, wird baldmöglichst ein Unterkommen als Jungemagd oder Kindermädchen in einer anständigen Familie gesucht. Auch ist dieselbe im Nähen geübt.

Nähere Auskunft ertheilt Mad. **Wächter**, an der Pleiße Nr. 7 parterre (Reichels Garten, Vordergebäude).

Ein gebildetes Mädchen (Kaufmannstochter) wünscht bei einer Dame oder in einem Verkaufsgeschäft Anstellung zu finden. Näheres bei Herrn **Hartmann**, Täschner in der Katharinenstraße.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches mehrere Jahre bei anständigen Herrschaften als Muhme conditionirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht vom 1. Februar ab eine ähnliche Stelle. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen Kaufhalle am Markt, Treppe C, 1. Etage.

Eine bejahrte Person sucht einen Dienst als Haushälterin in der Stadt oder auch außerhalb Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gewölbe gesucht.

Von jetzt oder zu Ostern wird ein kleines Gewölbe in der Grimma'schen Straße, Markt oder dessen Nähe zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich unter Chiffre R. X No. 1000. poste restante franco.

Miethgesuch.

Ein freundliches Familienlogis von 4—6 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt gelegen, wird für Ostern d. J. gesucht. Geneigte Offerten beliebe man bei Herrn **Carl Bruner**, Hainstraße Nr. 7, abzugeben.

Ein oder zwei Zimmer

einer ersten Etage in frequenter Lage werden als Geschäftslocal auf das ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen mit S. T. bezeichnet übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis von ordentlichen Leuten, 30—40 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. H. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Ostern d. J. ab in der Nähe des Marktes ein Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Schlafstube. Adressen nimmt entgegen Herr **G. Burdhardt** in der Kaufhalle am Barfußgäßchen.

Ein Gewölbe wird zur Ostermesse zu miethen gesucht, wo möglich Katharinenstraße, Reichsstraße, Salzgäßchen oder Hainstraße. Adressen werden erbeten bei

Franz Schiffner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gesucht wird sogleich ein kleines Familienlogis im Preise von 36—38 Thlr., wo möglich im Halle'schen Viertel. Adressen bittet man unter R. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem ganz pünctlich zahlenden kinderlosen Beamten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör auf dem Königsplatz, Hofplatz, innern Dresdner Straße oder Marienvorstadt. Etwaige Offerten, bez. G. W., bittet man in die Restauration des Herrn **Cramer**, Petersstraße, gelangen zu lassen.

In einer freundlichen Lage der innern oder äußern Grimma'schen oder Petersvorstadt wird, zu Ostern oder Johannis zu beziehen, ein Familienlogis von einigen Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Garten, zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man im Geschäft des Herrn **Wilhelm Rudolph**, Thomaskgäßchen Nr. 1, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein Logis, wo möglich in der Tauchaer Straße, bestehend in einer geräumigen, anständig möblirten Stube nebst Bett oder Alkoven und Aufwartung. Selbiges muß in nächster Zeit bezogen werden können. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter der Chiffre H. S. in der Expedition d. Bl. baldigst abgeben.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Alkoven in möglichster Nähe des Marktes wird von 2 jungen Kaufleuten baldigst zu miethen gesucht. Adressen beliebe man an den Kellner in Stadt Berlin unter H. & K. abzugeben.

Gesucht: ein heizbares Stübchen mit Bett für jährlich 18 bis 20 Thlr. Adressen erbittet man unter Y. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist ein Restaurationslocal. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 10.

Meßvermietung.

Für 2 oder 3 Fremde ist in einem großen hellen Hofe in der Petersstraße, 1 Treppe hoch, eine Stube mit Kammer, sehr bequem, für 2 oder 3 Messen billig zu vermieten. Zu erfragen unterm Mauricianum in der Kammacherbude.

Meßvermietung.

Zu vermieten ist für nächste Oster- und die darauf folgenden Messen ein in bester Meßlage befindlicher großer Hausstand nebst heizbarer Niederlage. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Vermietung.

Die Hälfte eines Gewölbes in Frankfurt a/D., Bischofsstraße am Markte, ist für die nächste und nach Befinden die folgenden Messen zu vermieten.

Nähere Auskunft darüber ertheilt das Comptoir von **Fenthol & Sandtmann** in Leipzig.

Vermietung. Ein Verkauflocal in der Reichsstraße ist für 80 fl jährl. Miethzins sofort und ein **Gewölbe** in der Hainstraße für die Ostermesse zu vermieten.

Ferner sind mehrere **freundliche Familienwohnungen** in den Vorstädten zu 145 fl , 165 fl , 200 fl bis 450 fl , und in der innern Stadt, außer anderen, eine **sehr geräumige, neu eingerichtete 3. Etage** in lebhaftester Meßlage des Brühls für 250 fl , und am Markte eine elegante Wohnung in 2. Etage für 260 fl zu vermieten durch das **Local-Verm.-Bureau** von **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Logisvermietung.

Von Ostern d. J. an ist in der zweiten Etage des Vordergebäudes von Nr. 23 auf der Zeiger Straße ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, einer schönen hellen Küche und allem übrigen Zubehör, zu vermieten.

Zu erfragen in der ersten Etage.

Zu vermieten

ist für Ostern ein ganz kleines Familienlogis. Auskunft darüber wird gegeben Klostersgasse Nr. 14, 2 Tr.

Vermietung:

Ein kleines Logis Gerberstraße Nr. 39.

Zu vermieten ist in Nr. 14 der Reichsstraße ein neuer Hausschrank für die Ostermesse 1852 und alle darauf folgenden Messen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Wegen Ortsveränderung ist eine ganz vollkommen eingerichtete dritte Etage sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Näheres Brühl und Ecke der Nicolaisstraße Nr. 27, zum Wallfisch, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für Ostern eine mittlere Familienwohnung in der Burgstraße und das Weitere darüber zu erfragen Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für Ostern ein mittleres Familienlogis in der Petersstraße.

Das Nähere darüber Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine mittlere 2. Etage. Das Nähere Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1. Etage mit 2 Stuben, Alkoven nebst Zubehör mit verschlossenem Vorfaal Gerberstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist, sofort zu beziehen, eine ganz neu

elegant möblirte Etage

auf Monate oder längere Zeit, und Näheres im Möbel-Magazin in Stieglitzens Hof zu erfahren.

Zu Ostern d. J. sind im Hofe 2 Familienwohnungen à 36 fl zu vermieten durch den Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52.

Zu vermieten ist ein feines möblirtes Zimmer mit Alkoven und Bett. An der Pleiße Nr. 7 bei Hrn. **Wank** zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein möblirtes Zimmer mit Kammer (messfrei, Hausschlüssel) Burgstr. 27, 3. Et.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut möblirte Stube nebst freundlichem Schlafgemach vorn heraus Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große freundlich gelegene Stube mit Schlafcabinet an einen oder 2 Herren (mit Hausschlüssel), auch ist daselbst ein Stübchen als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere schön möblirte Stuben Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit separatem Eingang und mit oder ohne Möbels, Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort im 3. Stock Frankfurter Straße Nr. 23 zwei sehr freundlich möblirte Stuben mit Schlafstube an solide Herren.

Zu vermieten ist eine Stube unter billigen Bedingungen Hainstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder 2 solide Herren eine gut möblirte Stube mit Schlafbehältniß Magazingasse Nr. 4, vorn heraus 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 gut möblirte Zimmer, wovon eins mit Schlafgemach und Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus 3 Treppen Johannisgasse Nr. 28.

Ein möblirtes Zimmer mit Alkoven ist sofort zu vermieten Inselstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine fein möblirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Neumarkt Nr. 13/21, 2. Etage.

Typographia. Heute Sonnabend den 10. Jan. Kränzchen im Wiener Saal.

Geißlers Salon.

Sonntag und Montag Uebungsstunde. **G. Böhme**, Tanzlehrer.

UNION (Gerhards Garten).

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge von **J. Frey** im Gesellschaftslocale. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr beim table d'hôte.
Das Directorium.

Marionettentheater in Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute: **Der studirte Nachwächter**, Posse mit Gesang in 3 Acten. Darauf: **Ballet**. Zum Schluß: **Brillant-Feuwerk.** Anfang 8 Uhr. Einlaß um 7 Uhr. Um gütigen Besuch bittet
W. Bonneschky.

Amphion.

Heute zur **Stiftungsfeier**
im **Schützenhause.**

Accordion. Dienstag den 13. Januar 4. Winterballnacht (und Stiftungsfeier) im Leipziger Salon. Die Abonnementbillets haben ihre Gültigkeit verloren und sind gegen neue bei den betreffenden Comité-Mitgliedern umzutauschen. **Der Vorstand.**

B. Bei dieser Abendunterhaltung ist der Saal italienisch decorirt und die Zwischenpausen des Concerts werden durch Gesänge der Familie **Schattinger** ausgefüllt.

Morgen Sonntag erstes Abendvergnügen **Brühl** in **Krafts Hofe.**
Anfang 6 Uhr. **W. Kunde.**

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Morgen Sonntag
ODEON. Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **C. Fölk.**

Morgen Sonntag großes
Gothischer Salon. Concert und starkbesetzte
Tanzmusik. Anfang 5 Uhr. **Chr. S.**

Zur goldnen Rose, früher Glysium, Reichstraße Nr. 38.

Heute Sonnabend launige Abendunterhaltung vom Komiker **Naumann** nebst Gesellschaft, wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen sind (NB. auf mehrere neue Piecen in Costüm wird aufmerksam gemacht), bei
Adolph Pfau.

Zu der heutigen Abendunterhaltung Schweinsknöchelchen mit Klößen u. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches Bier à Töpfchen 2 Ngr. als etwas Ausgezeichnetes. Dazu ladet ergebenst ein
Adolph Pfau.

Hôtel de Saxe.

Münchener Doppelbier aus der Dampfbrauerei des Herrn **Brey** empfiehlt als ausgezeichnet à Töpfchen 2 Ngr.
W. Köpfiger.

Wartburg. Heute großes **Schlachtfest**, wobei ich außerdem **Karpfen polnisch** empfehle. — **Echt bairisch,** Lager-, so wie **Zerbster Bitterbier** sind vorzüglich. — NB. Von 6 Uhr an findet auf meiner neuen, gut heizbaren **Regelbahn** das erste **gesellschaftliche Prämien-Regeln** statt. Es bittet um zahlreichen Besuch
C. Frische.

Heute **Schlachtfest** in der Restauration zum **Heilbrunnen**, wozu freundlichst eingeladen wird.
(Guttenberg).

Baiersche Bierhalle, Stadt **Malmedy**, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen. Dabei empfehle ich mein vorzügliches Bier.
Carl Weinert.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen, Meerrettig** und **Sauerkraut**, wozu ich mein bairisch Bier à Töpfchen 15 A und feinen **Apfelwein à Schoppen 15 A** als vorzüglich gut empfehle und freundlichst einlade.
Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Restauration zur **gr. Feuerfugel**, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** u. Mein **Nürnberger Bier** ist vorzüglich.
C. A. Mey.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** bei **G. Weinert**, **Klostergasse Nr. 7.**
Sonntag früh **Speckkuchen**; auch wird eine neue Sendung **bairisch Bier** angezapft.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet
J. G. Anabe, Querstraße Nr. 31.

Peterschießgraben.

Morgen Sonntag starkbesetzte **Tanzmusik.**
Das Musikchor. **C. Starke.**

Peterschießgraben.

Morgen ladet zu gutbesetzter **Tanzmusik**, **Pfannkuchen** mit verschiedener Fülle und ausgezeichnetem **Wödniger** ergebenst ein **A. Wegel.**

Englische Arena, holl. Waffelbäckerei.

Heute **großes Concert**, **chinesische Beleuchtung** **Böttchergäßchen Nr. 4.** Freundliche Bedienung.

Kilian.

Heute Sonnabend Abend **musikalische Unterhaltung** in der Restauration des **Hrn. Johne**, **Rheinischer Hof.**
Morgen Sonntag **Nachmittag** im **Felsenkeller.**

Heute **Gesang- und musikalische Abendunterhaltung** vom **Sänger C. Kühn** nebst **Damen** im **National-Costüm**

bei **E. Dürr, Burgstraße**
Neue **komische Piecen** werden zur **Aufführung** gebracht.

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Sonntag von 4 bis 6 Uhr
Concert von Schattinger.
Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Drei Lilien in Neudnitz.

Sonntag den 11. **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** und andre **Speisen** und **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle. **F. Rudolph.**

Baierscher Bierkeller

von **G. Ackermann**, Hainstraße, im großen Joachimsthal.
Heute Abend große musikalische Abendunterhaltung, wobei ich mit Karpfen, Gänse- und Hasenbraten nebst einem Töpfchen extrafeinen bairischen Bier à 15 Pf. aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
Der Obige.

Morgen Sonntag von **Hauschild**

Concert in Stötteritz,

wobei diverse Stolle, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, echt bairische und andere feine Biere.
Schulze.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländ. Weinstube von **P. A. Kaltschmidt.**

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Haupttag. Zahlreicher Besuch wird gewünscht. Das Bier ist schön. Morgen Sonntag **Poule**, wobei Gewinne und Nieten vorkommen. Montag **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest bei **Schaacke**, Petersstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Beck**, Neukirchhof Nr. 11 zum blauen Stern.

Schlachtfest heute Sonnabend bei **F. Senf**, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein **A. Ihbe**, Sack Nr. 8.

Heute Abend Pöfelschweinskeule mit Klößen bei **C. W. Voigt**, Neukirchhof Nr. 41.

Heute früh **Speckfuchen** bei **G. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde am 7. d. M. Abends nach 8 Uhr ein Buch, betitelt Rosa von Lannenburg, vom Anker durchs Joachimsthal bis in die Nicolaisstraße. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde vom Café français bis Dresdner Straße ein Geldbeutel, enthaltend ein 5thaleriges Cassenbillet und etwas einzelnes Geld. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde den 8. Januar ein Dienstbuch, lautend auf Henriette Polei aus Freiburg. Der Finder wird gebeten, es Dresdner Straße Nr. 37, 2 Treppen links gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein armes Dienstmädchen hat auf der Gerbergasse eine schwarze Camelotschürze verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur im Gasthose zum Schwan auf der Gerbergasse abzugeben.

Ein Bund Schlüssel ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Thor Nr. 28.

Stehen gelassen wurde von einem armen Diensthofen auf der Promenade schräg über der Post, vis à vis von Haugks Haus ein schwarzseidener Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen angemessene Belohnung in der Schützenstraße, Stadt Riesa beim Hausknecht abzugeben.

Ein kleiner schwarz-weiß gefleckter Wachtelhund ist am 6. Januar entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in der Vereinsbuchdruckerei.

Gefunden wurde ein Hundehalsband mit Schloß und Steuerzeichen Antonstraße Nr. 13 beim Zeitungsträger.

Gefunden wurde am Neujahrs-Abend im Livoli ein Portemonnaie mit einigem Geld. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es gegen die Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.

Wer auf meinen Namen etwas borgt, mag es auch sein wer es will, ich bezahle nichts; es diene Jedem zur Warnung.

J. G. D. Ritter.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 37,860 k, 48,582 k, 62,794 k, 64,921 k, 66,101 k, 68,230 k, 76,159 k, 83,932 k, 88,272 k, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern der Leihhausordnung gemäß ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Die Annonce im gestrigen Tageblatte, die Buchstaben „Fräulein D.....t“ betreffend, wurde von einem Unbefugten eingerückt.

Der anonymen Brieffschreiberin diene zur Nachricht, daß hier eine Namensverwechslung stattfindet und die erwähnte Heirath die genannte Familie auf der Frankfurter Straße gar nicht betrifft.

Herr Theater-Dir. **Wirsing** wird hiermit höflichst ersucht, in Zukunft wenigstens mehr Sorgfalt für die richtige Angabe der Schlußzeit auf den Theaterzetteln zu tragen, wenn er die schon gerügte und früher noch nie bestandene neue Einrichtung: „die Abholenden — gleichviel ob Angehörige oder Diensthofen der Abonnenten — nicht eher als erst wenige Minuten vor Schluß des Stückes in das Treppenhause einzulassen,“ fortbestehen lassen will. Herr W. kann und wird aber unmöglich — aus nur augenscheinlich unbedeutendem Interesse — den weiblichen Abonnenten ferner zumuthen, entweder allein oder ohne wärmere Bekleidung das Theater verlassen oder ihre Abholenden halbe Stunden und länger unten in der zugigen und kalten Vorhalle warten lassen zu müssen. Mehrere Abonnenten, gewiß im Sinne vieler.

Diegen gelassen wurden beim letzten Balle des „Orion“ in einem Nebenzimmer ein Paar seidene Manschetten. Abzugeben bei **M. B.** gegen tausend Küsse.

Nr. 39. Wollen Sie wohl die Gewogenheit haben, einen Brief poste restante unter der Adresse Nr. 39. H. Nr. 39. Leipzig abholen zu lassen. Bitte, bitte recht herzlich!
H.

Der Madame **Wilhelmina Senffert** gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste
mehrere Herren von Leipzig.

Es gratulirt Fräulein **Marie D....** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
ein stiller Verehrer.

Zu dem heutigen Wiegenfeste der Madame **Wilhelmina Senffert** gratuliren von ganzem Herzen
etliche Bekannte aus dem Schweizerhäuschen.

Dem Fräulein **Therese Scheffler** gratulirt zum Geburtstag das zukünftige kleine Patschen.

Herrn **J. G. Fließbach** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Sp.s.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die letzten Augenblicke Philipp II., Königs von Spanien, von **Bergmann** in Hannover.

Blick auf die Klostersruine Walkenried, von **W. Steuerwald** in Quedlinburg.

Zwei Fruchtstücke, } von **Auguste Schreck** in Dresden.

Drei Blumenstücke, } von **M. Wanderer** in München.

Münchener Kellnerin, von **George Jabin** in Düsseldorf.

Abendlandschaft, von **George Jabin** in Düsseldorf.

Eichenlandschaft, von **Aug. Reinhardt** in München.

Mondaufgang im Walde, von **E. Leonhardi** in Dresden.

Ein Schäferhund und Hühner, } von **A. R. Jones** in Brüssel.

Viehstück, }

An Kunstfreunde!

Der zahlreiche Zuspruch und das allgemeine Interesse, welche die in mehreren eingerahmten prachtvollen Tableaux der „Stammtafel von Sachsen,“ so in dem Novitäten-Salon der Centralhalle ausgestellt sind, hat Herrn **Voenicke** veranlaßt, von heute an auch noch das Schluß- oder Supplement-Tableau auf einige Zeit auszustellen, bevor das Ganze an Se. Königl. Hoheit den Prinzen **Albert von Sachsen-Coburg-Gotha** nach London abgeht. Dies zur Nachricht für Kunstfreunde.
W. A. Lurgenstein.

Leipziger Kunstverein.

Heute Abend von 6—9 Uhr 7te Abendausstellung: Deutsche Sculpturen vom 12. Jahrhundert an, in Zeichnungen und Kupferstichen. Um 7 Uhr kurze mündliche Erläuterung dazu.

Die Berathungs- und Anmeldestunde für die geburtshülflische Poliklinik ist für dieses Jahr auf Nachmittag 3—4 Uhr festgesetzt in dem bisherigen Local, Kirchgasse Nr. 5. Unter der Bedingung, daß ein oder zwei die Geburtshülfe praktisch übende Studierende bei der Entbindung zugegen sind, wird auch ferner

bei **regelmäßig verlaufenden**, so wie bei regelwidrigen Entbindungen, wo nöthig, Unterstützung an Geld und freien Medicamenten, so wie unentgeltlicher Beistand geleistet werden.

Docent der Geburtshülfe Dr. **Germann**.

Todesanzeige.

Heute in den Morgenstunden entschlief sanft im 81. Lebensjahre meine gute Mutter, **Marianne Wohlbrück**, Witwe des 1822 als Regisseur am hiesigen Theater verstorbenen **Gottfried Wohlbrück**. Zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Leipzig den 9. Januar 1852.

Eduard Wohlbrück.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit **Januar 1852** und können die Billets sowohl im Ausstellungslocale beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	fl. —
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	= 1. 20
do. = 3	= 2. 10
do. = 4	= 2. 25
do. = 5	= 3. 10

Familien-Billets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Anzeige

für die zur Messe hier anwesenden deutschen Herren Fabrikanten.

Die Ausstellung überseeischer Waarenproben nebst Berichte der dasigen Consula,

Burgstraße, weißer Adler,

ist heute und folgende Tage von früh 8 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr geöffnet. — Ferner sind daselbst geprüfte Proben, nach einer

neuen Erfindung schwarz gefärbt,

ausgelegt, welche Farbe allen Säuren und Alkalien widersteht und wenig herzustellen kostet.

Das Directorium des deutschen National-Vereins für Handel und Gewerbe.

Sonnab. 10. Jan. Ab. 6 U. Rec. u. I. ☐; u. 8 U. T. ☐ Bald. z. L.

Angewommene Reisende.

Ashlinas, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Kind, Kfm. v. Lüttich, Stadt Hamburg.	Rau, Frau v. München, Katharinenstraße 14.
Berner, Kfm. v. Chemnitz, deutsches Haus.	Kümmel, Kfm. v. Zittau, Hotel de Baviere.	Rübsamen, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Buskos, Kfm. v. Weimar, Hotel de Baviere.	Köhler, Kfm. v. Reichenbach, St. Nürnberg.	Rasper, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Bischoff, D. med. v. Würzburg, Stadt Rom.	Klement, Tischlermstr. v. Lichtenstein, St. Breslau.	Riedig, Kfm. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Beyer, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Hamburg.	König, Kfm. v. Rüdelsheim, Kranich.	Schindowski, Kfm. v. Berlin, und
de la Brong, Rent. v. Paris, halber Mond.	König, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.	Siebert, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Deck, Kfm. v. Greiz, gr. Blumenberg.	Kohlhaas, Kfm. v. Paris, und	Schuster, Frau v. Neufurth, und
Dauß, Part. v. Dresden, Stadt Hamburg.	Kolb, Kfm. v. Bayreuth, Hotel de Russie.	Schulze, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
Darenhoff, Kfm. v. Hamburg, goldner Hahn.	Ludwig, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.	Sargnier, Regoc. v. Troyes, Hotel de Pologne.
Dock, Fabr. v. Scheibenberg, Jahanniskg. 10.	Ley, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.	Schaarschmidt, Kfm. v. Rändler, Brühl 51.
Düttner, Kfm. v. Börsneck, Hotel de Russie.	Lehmann, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.	Schmidt, Stud. v. Neumark, Stadt Nürnberg.
Cruson, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.	Löbel, Kfm. v. Aufsig, goldnes Sieb.	Schmidt, Kfm. v. Berlin,
Dreyfus, Kfm. v. Wien, und	Lautner, Fabr. v. Scheibenberg, Johanniskg. 10.	Smidt, Kfm. v. London,
Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.	Löwe, Kfm. v. Altona, Diezes Hotel garni.	Sichmann, Kfm. v. Mannheim,
Damrosch, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.	Löschke, Literat v. Dresden, schwarzes Kreuz.	Seelig, Kfm. v. Götten, und
Delavigne, Kfm. v. Marseille, H. de Russie.	Lust, Kfm. v. Nedewig, deutsches Haus.	Schmidt, Frau v. Altenburg, Stadt Hamburg.
Chlert, Part. v. Breslau, Stadt Hamburg.	Lions, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.	Schmelzer, Fabr. v. Werdau, Elephant.
Glbers, Kfm. v. Hagen, gr. Blumenberg.	Müller, Part. v. Dresden, Diezes Hotel garni.	Schmann, Polyt. v. München, und
Gichenmüller, Kfm. v. Staffelnstein, St. Nürnberg.	Meißner, Def. v. Stolzenberg, 3 Könige.	v. Seckendorf, Präsident v. Altenburg, Hotel de
v. Erdmannsdorf, Oberleutn. v. Altenburg, d. Haus.	Münster, Kfm. v. Friedland, Stadt Hamburg.	Baviere.
Fall, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Marquardt, Gütler v. Bernburg, und	Schmidt, Hofrath v. Dresden, St. London.
v. Fischer, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.	Müller, Aufseher v. Oberau, halber Mond.	Schlesinger, Frau v. Berlin, Nicolaisstr. 11.
Fäber, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.	Müller, Kfm. v. Rändler, Brühl 51.	Steiger, Auktobes. v. Goltau, deutsches Haus.
Gebhardt, Kfm. v. Zittau, Stadt Rom.	May, Müller v. Zwickau, deutsches Haus.	Schubert, Kfm. v. Sonneberg, goldner Hirsch.
Graf, Hofschlosser v. Altenburg, St. Nürnberg.	Meyer, Affessor v. Magdeburg, H. de Pologne.	Lopp, Getreidehdlg. v. Bernau, und
v. Grafenhorst, Amtmann v. Kloster-Raundorf.	v. Mettsch, Leutn. v. Greiz, und	Ulrich, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Palmbaum.	Müller, Kfm. v. Pegau, deutsches Haus.	Waldhausen, Kfm. v. Götten, Kranich.
Greiner, Getreidehdlg. v. Bischofsgrün, St. Bresl.	Mettsch, Kfm. v. Rippingen, Hotel de Russie.	Wendt, Geh. Rath v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Grischmann, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.	Pertram, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Wille, Lehrer v. Schlieben, Stadt Breslau.
Guidow, Frau v. Dresden, Salomonstr. 6.	Pahlmann, Bäckerstr. v. Müchberg, St. Bresl.	v. Wahren, Fabr. v. Quersfurt, d. Haus.
Graf, Rent. v. Darmstadt, Hotel de Pologne.	Preller, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.	Berner, Def. v. Dessau, Palmbaum.
Gordon, Kfm. v. Hamburg, Neulirchhof 34.	Puscher, Oberleutn. v. Dresden, Stadt Wien.	Wahler, Kfm. v. Mainz, und
Geywang, Kfm. v. Kalmerspach, H. de Bav.	Philipp, Rent. v. Philadelphia, H. de Pol.	Weber, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Ges, Kfm. v. Bingen, Stadt Hamburg.	Proße, Frau v. Pegau, Stadt Dresden.	Waldeck, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
Guhn, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Gotha.	Reichbächer, Prim. v. München, schwarzes Kreuz.	Weiß, Tischlermeister v. Palanka, St. Breslau.
v. Jüng, Beamter v. Berlin, Stadt Gotha.	Ruff, Brauereibes. v. Altenburg, g. Hahn.	Wohlfarth, Kaufmann von Glauchau, Stadt
Jperoth, Stud. v. Halle, Stadt Dresden.	Rummel, Kfm. v. Berlin, und	Rom.
Juer, Rent. v. Prag, Stadt Hamburg.	Rouff, Kfm. v. Götten, Stadt Hamburg.	Witte, Major v. Dresden, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Holz**.